

Ein Baumrätsel

zu den Buchseiten 60 bis 61

Überprüfe den folgenden Text.

Sieben der grün gedruckten Begriffe sind falsch. Streiche sie durch. Schreibe die Zahlen der falschen Begriffe in aufsteigender Reihenfolge in die schmale Spalte der untenstehenden Tabelle und daneben, in die breiten Spalten, jeweils den richtigen Begriff. Umlaute sind als Umlaute zu schreiben. Die markierten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen den Namen der Früchte der Eichen.

Ein Baum besitzt eine unverholzte (1) Sprossachse, einen so genannten Stamm (2), der in die Höhe wächst und dabei auch an Umfang zunimmt, also dünner (3) wird. Dieses Längenwachstum (4) geht von einer Wachstumsschicht im Stamm aus. Sie bildet nach außen Bastzellen (5), die die nährstoffleitenden Gefäße aufbauen. Durch sie werden die in den Blättern hergestellten Mineralstoffe (6) dorthin transportiert, wo sie benötigt werden. Die äußersten und zugleich ältesten Bastzellen sterben ab. Sie bilden die Borke (7). Borke und Bast bilden die Rinde (8). Nach innen werden von der Wachstumsschicht Holzzellen (9) abgegeben. Sie bauen die Gefäße auf, die Wasser und darin gelöste Nährstoffe (10) von den Wurzeln nach oben leiten. Die innersten und zugleich ältesten Holzzellen sterben ab. Sie bilden das Kernholz (11).

Der häufigste Nadelbaum (12) unserer Heimat ist die Rotbuche. Wenn in der kalten Jahreszeit die Temperaturen unter den Gefrierpunkt (13) des Wassers sinken, sind Wasseraufnahme und -leitung nicht mehr ausreichend gegeben. Da die Blätter trotzdem weiter Wasser abgeben (14) würden, wäre für den Baum die Gefahr des Austrocknens gegeben. Um dies zu verhindern verlieren alle unsere Laubbäume im Herbst (15) die Laubblätter. Ausgelöst wird der Laubabwurf durch die jahreszeitlich bedingten höheren (16) Temperaturen und die kürzer werdenden Tage.

		_	_	_	_	_	_	_	_
		_	_	_	_	_	_	_	_
	_	_	_	_	_	_	_	_	_
		_	_	_	_	_	_	_	_
		_	_	_	_	_	_	_	_
		_	_	_	_	_	_	_	_
		_	_	_	_	_	_	_	_



Foto: Hubert Floh

Lösung: _____